

So lief der dritte Working Equitation Münsterland Cup beim Reitverein Dülmen

Nur die weiße Hose fehlte

DÜLMEN. Working Equitation als noch junge Turniervariante im Reitsport stammt von der südeuropäischen Arbeitsreitweise ab. Passend dazu fand bei strahlendem Sonnenschein jetzt der dritte Working Equitation Münsterland Cup des Vereins „Working Equitation goes Münsterland“ in Kooperation mit dem Dülmener Reit- und Fahrverein auf der Anlage an der Letterhausstraße statt.

Hier sahen die zahlreichen Zuschauer in ausgesprochen entspannter Atmosphäre wieder ein anderes Bild als von den traditionellen Reitturnieren gewohnt: Das Working Equitation zeigte sich mit Pferden aller Rassen, aufwendig geschmücktem Zaumzeug und individuell gekleideten Reitern in karierten Westen, mit Reitröcken und in allen Farben – nur nicht mit weißer Reithose.

Vom Ardenner, einer schweren Kaltblutrasse, über das Dülmener Wildpferd bis hin zum rassigen Spanier waren bei den Vierbeinern zahlreiche Rassen vertreten. Die Prüfungen – alle mit Musik untermalt – bestanden in den Klassen E und A aus einer Dressurprüfung und einem Stiltrail, bei dem aus der Feld- und Rinderarbeit abgeleitete Hindernisse überwunden werden mussten: Es war ein Pferch zu durchreiten, eine Brücke zu überqueren und ein Zauntor zu öffnen und zu schließen. Außerdem prüften ein Slalom, Sidepass für Seitengänge und die Glockengasse, die man rückwärts wieder verlässt, Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes. Besonders spannend war immer, ob der Reiter es beim Ringstechen schaffte, mit der Garrocha einen Holzring, der zwischen den Hörnern einer Stierattrappe befestigt war, zu erwischen. In den Klassen L und M wurde der Trailparcours zusätzlich auch noch auf Zeit geritten.



Victor Manuel Richarte auf Adonis gewann die L- und M-Klasse beim Working Equitation Münsterland Cup.

DZ-Foto: Brigitte Graffenberger/mor-pictures.de

Gut vertreten mit fünf Reitern und Pferden war dieses Mal der RV Dülmen, wenn auch zunächst nur in der leichten WE-Klasse. „Wir möchten sehr gerne auch unsere jungen Reiter mit unseren Schulpferden motivieren, sich mit dieser Reitweise

zu beschäftigen und bei Wettbewerben mitzureiten. Gerade für unsere Vereinspferde ist das ein tolles Training und eine schöne Abwechslung“, ruft Vereinsvorsitzende Katja Kümmel, die selbst mit Schulpferd Doris mitritt, den reiterlichen Nachwuchs zum Mitmachen auf. Dazu sollen Übungen aus dem Trailparcours in den Reitschulunterricht eingebaut und zusätzliche Seminare gemeinsam mit dem Verein WE goes Münsterland angeboten werden. Unter anderem mit dem strahlenden Sieger der schwereren L- und M-Klassen, Victor Manuel Richarte.

■ wegesmuensterland.de

Neues Lokalvideo

Der Verein für Medienarbeit war mit der Kamera beim Working Equitation-Turnier beim Reitverein Dülmen auf dem ehemaligen Kasernengelände dabei. Das Video ist ab sofort auf der Homepage und im Youtube-Kanal der Dülmener Zeitung zu finden. ■ www.dzonline.de

Weitere Fotos in den DZ-Bildergalerien unter www.dzonline.de



Malin Cordes mit Korys, genannt Poldi, auf der Brücke bei der Working Equitation.

DZ-Foto: Lisa Meyer